

Stefan-Zweig-Abend im Zeughaus am Turm

Seine dunkle Vorahnung ist leider hochaktuell.

Radstadt. Mit Unruhe nimmt man jeden Morgen die Zeitung zur Hand, mit einem Seufzer der Erleichterung legt man sie nieder, wenn nichts besonders Gefährliches sich ereignet hat, nur manchmal glaubt man die schwarzen Schwingen des drohenden Krieges über seinem Schläfe rauschen zu hören.“ So schreibt Stefan Zweig, 1936 in „Die Welt von Gestern“. Das für uns so selbstverständlich gewordene, vereinte Europa war für Stefan Zweig am Ende seines Lebens in unerreichbare Ferne gerückt. „Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg nähern wir uns in Wort und Bild dem Werk Stefan Zweigs“, so Elisabeth Schneider, die mit dieser Veranstaltung das humanistische Ideal des Autors und alle solidari-

schen Anstrengungen, die dafür erforderlich sind, in den Mittelpunkt stellen möchte.

Es liest der Schauspieler Peter Arp aus dem novellistischen und biografischen Werk Zweigs, die Kombination mit den Ausschnitten aus den bedeutenden Zweig-Verfilmungen „Die Schachnovelle“ (2021, Regie Philipp Stölzl) und „Vor der Morgenröte“ (2016, Regie Maria Schrader) bringen ein Wechselspiel von Wort und Bild. Der Abend wird moderiert von Peter Bruckner vom Stefan Zweig Zentrum Salzburg.

Die Veranstaltung findet am kommenden Donnerstag, 23. Februar, statt. Dies ist der 81. Todestag Zweigs, am Tag drauf, dem 24. Februar, jährt sich der russische Überfall auf die Ukraine.

Info, Karten: DASZENTRUM.AT